

05.05.2015

Stiftung Schreinerschule Solothurn

Gegen den Fachkräftemangel

Seit mehr als 20 Jahren setzt sich die Stiftung Schreinerschule Solothurn für die Wiedereingliederung von Berufsleuten aus der Holzbranche ein. Die diesjährige Mitgliederversammlung liess die Gründungszeit nochmals aufleben und zeigte auf, was heute für den Erfolg nötig ist.



Bild: zvg
Pioniere der Stiftung Schreinerschule (v.l.n.r.): Beat Wenger, Ruth Grossenbacher und Fernand Devaud

Das Geschäftsjahr 2014 war für die Stiftung Schreinerschule Solothurn (SSSo) ein Jahr der Veränderungen. Mit einem Reingewinn von rund 150.000 Schweizer Franken übertraf das Ergebnis das Vorjahr. Grund dafür ist die erfolgreiche Umsetzung der **Strategie 50**: Ziel ist es, durchschnittlich 50 lernende Fachleute pro Jahr auf ihre neue Aufgabe vorzubereiten und ihnen eine nachhaltige **Wiedereingliederung** zu ermöglichen. Aktuell werden 59 Berufsleute aus der Schreiner-/Holzbaubranche zum Sachbearbeiter Planung/AVOR umgeschult. Dies bedeutet eine Verdoppelung der bisherigen Schülerzahl. Dem Qualitätsmanagement kommt dabei eine besonders wichtige Rolle zu. Die SSSo berichtet von einer Vermittlungsquote von mehr als 90 Prozent, die auch unter den neuen Voraussetzungen das erklärte Ziel sein soll.

Laut Peter Hofmann, Schulleiter und Geschäftsführer, beteiligt sich die SSSo mit 100.000 Franken am Kauf der neuen **CNC-Maschine für überbetriebliche Kurse** des VSSM Solothurn. Die Infrastruktur des ÜK-Lokals wird von der SSSo regelmässig für eigene Schulungszwecke genutzt. Künftig werden die lernenden Fachleute ebenfalls auf der CNC-Maschine ausgebildet.

Profis aus der Branche unterstützen die SSSo

Räumlich und personell stiess die SSSo mit der Strategie 50 an ihre Grenzen. So wurden weitere Schulungsräume angemietet und der Personalbestand den neuen Bedürfnissen angepasst. Die Schulleitung ergänzte das bestehende Team mit Fachleuten, die die Branche kennen: **Michael Portmann**, ehemals C-Tech-Fachmann an der HF Bürgenstock und heute in derselben Funktion an der SSSo tätig; **Marc Roth**, vorher Leiter Produktion bei der Girsberger AG, heute zuständig für den Bereich Wiederqualifizierung sowie **Marianne Wegmüller**, langjährige Projektleiterin VSSM Information + Marketing und heute verantwortlich für Kommunikation/PR.

Gründer Fernand Devaud ist nun Ehrenmitglied

Auch der **Stiftungsrat** steht im Zeichen des Wandels. Mit **Fernand Devaud** und **Beat Wenger** wurden zwei «Männer der ersten Stunde» verabschiedet. Devaud glaubte an die soziale Verantwortung der Schreinerbranche gegenüber ihren Mitarbeitenden und gründete 1993 die Stiftung Schreinerschule Solothurn als selbsttragende Non-Profit-Organisation. Schulleiter Peter Hofmann würdigte Devaud, jetzt Ehrenmitglied des Stiftungsrates, für sein Engagement und liess die Höhepunkte seines Wirkens Revue passieren. Ruth Grossenbacher, ehemalige Gründungspräsidentin und Überraschungsgast, lobte die menschliche Komponente in der Zusammenarbeit mit dem Initianten und würdigte sein Werk, auf das er stolz sein kann.

Mit **Beat Wenger** verliert die Stiftung ein Ur-Gestein in Sachen Schreinerbildung. Ursprünglich in der Funktion als Bindeglied zum VSSM, Bereich Bildung, hat er die SSSo als Konzepter, Impulsgeber, Vordenker und Coach inhaltlich und fachlich auf Kurs gebracht. Sein Slogan «Vom Fall zum Macher» hat heute noch Gültigkeit. Mit einem grossen Dank seitens des Stiftungsrates wurde zudem **Monika Solenthaler** als Protokollführerin verabschiedet.

In der Person von **Hans-Peter Pfyl** konnte ein neuer Bildungsprofi in den Stiftungsrat gewählt werden. Er war Mitglied im VSSM-Zentralvorstand und zuständig für das Ressort Grund- und Weiterbildung. Die Stiftung Schreinerschule schätzt sich glücklich, neu auf sein umfassendes Fachwissen, seine Erfahrungen und sein Netzwerk zählen zu dürfen und freut sich auf die Zusammenarbeit.

Weitsicht zahlt sich aus

«Trotz allem Erfolg besteht kein Grund für Übermut», ermahnte Fernand Devaud in seiner Abschiedsrede. Stiftungsrat wie Schulleitung sind sich ihrer Verantwortung bewusst und stehen für einen sorgsamen Umgang mit den vorhandenen Ressourcen. Entwicklungen im Bereich der Sozialversicherungen, der Holzbranche wie auch im Bildungswesen werden dabei stetig beobachtet. Auf Veränderungen, Risiken und Bedürfnisse kann so frühzeitig und wirkungsvoll reagiert werden. (pd)

Über die Stiftung Schreinerschule Solothurn

Auf Initiative von Fernand Devaud (Präsident Solothurner Schreinermeister-Verband) gründete der Solothurner Schreinermeister-Verband 1993 die Stiftung Schreinerschule Solothurn als selbsttragende Non-Profit-Organisation. Ziel ist die berufliche Wiedereingliederung von Berufsleuten aus der Holzbranche, welche ihren gelernten Beruf unfall- oder krankheitsbedingt nicht mehr ausführen können. Mit einer zweckmässigen Umschulung bleiben der Branche qualifizierte Fachleute in einer angepassten Tätigkeit erhalten und den Betroffenen ein Leben als IV-Fall erspart.

Bisher haben über 300 Berufsleute eine Umschulung an der SSSo absolviert. Die dauerhaft hohe Vermittlungsquote von über 90 Prozent spricht für sich. Die Absolventen finden primär im Bereich Sachbearbeitung Planung/AVOR oder Projektleitung eine neue Herausforderung. Informationen zur Stiftung Schreinerschule unter www.schreinerschule.ch, via Mail info@schreinerschule.ch oder unter Telefon 032/624 17 20.

Schweizer Holzzeitung 2015
Alle Rechte vorbehalten